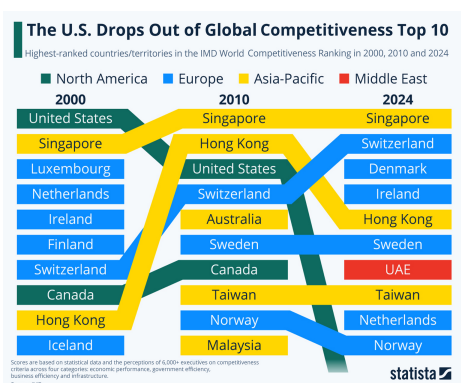


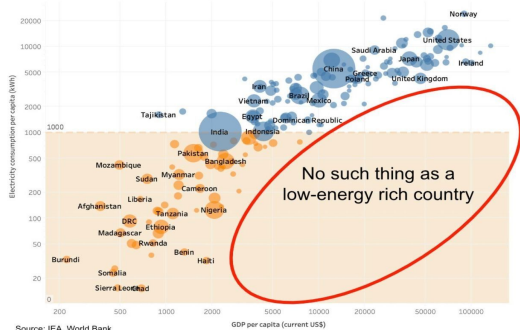
Die Schweiz war die erste grosse Volkswirtschaft, die den Zinserhöhungszyklus mit einer Senkung im März beendete. Im Juni folgten Kanada und die EU diesem Beispiel. Der Trend zur Senkung der Zinssätze deutet darauf hin, dass die Schuldenbedienung für diese Länder untragbar geworden ist. Die Ergebnisse der EU-Wahl, die eine Verschiebung nach rechts zeigten, erschütterten Europa und insbesondere Frankreich, was Macron zu Neuwahlen veranlasste. Die Massnahme sorgte für Turbulenzen am französischen Markt, der vorübergehend sah, wie der CAC 40 Index alle seine Gewinne aus dem Jahr 2024 einbüsste.

## Highlights



Die Vereinigten Staaten sind aus den zehn wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften auf Platz 12 gefallen, nachdem sie im Jahr 2000 den ersten Platz und 2010 den dritten Platz belegt hatten. Europa schneidet weiterhin gut ab und belegt sechs der Top 10. Allerdings sind seine drei grössten Volkswirtschaften, Deutschland, Frankreich und Grossbritannien, in diesem Jahr nicht unter den Top 20 vertreten.

Electricity & Income (per capita, all countries)



Da Energie einer der Hauptfaktoren für den Reichtum einer Nation ist, wird Anlegern empfohlen, in Regionen zu investieren, die eine solide Energiestrategie aufweisen, und die jeweilige Exposition entsprechend dem höchsten Wachstumspotenzial mit der attraktivsten Bewertung auszuwählen. Regionen, die sich auf die Reduzierung des Energieverbrauchs konzentrieren, insbesondere im Rahmen der Netto-Null-Ziele, werden wahrscheinlich ein gehemmes Wachstum und einen wirtschaftlichen Rückgang, zumindest auf relativer Basis, erleben. Obwohl "grün zu werden" eine grossartige Ambition sein mag, kann die Vermischung von Ideologie mit Realität schädlich für das eigene Portfolio sein.

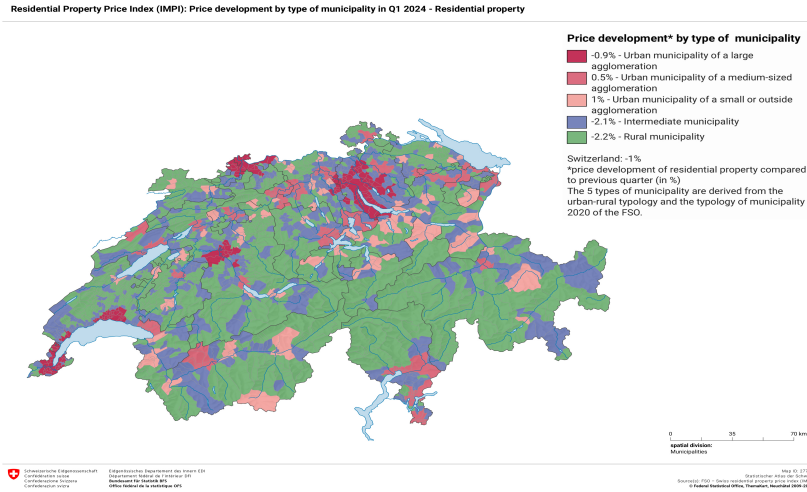
## Edelmetalle & Rohstoffe

Der Ölpreis dürfte kurz- und mittelfristig stagnieren. Kupfer und landwirtschaftliche Rohstoffe könnten mittelfristig eine gewisse Konsolidierung erfahren, während Edelmetalle weiterhin aufwärts tendieren dürften.

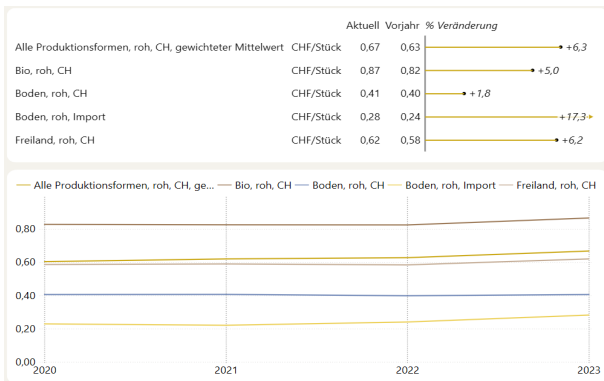
Indicator	Gold	Silver	Copper	Oil	Agriculture
Current	↗	↗	↗	→	↗
Outlook	↗	↗	→	→	→
Trend	↗	↗	↗	↗	↗

# Fokus Schweiz

Der Schweizer Immobilienmarkt verzeichnete ein moderates Preiswachstum, mit einem Anstieg der Wohnimmobilienpreise um 1.5% im Vergleich zu Q1 2023. Dabei verzeichneten Eigentumswohnungen mit einem Anstieg von 2.4% ein stärkeres Wachstum als Einfamilienhäuser, die nur um 0.5% zulegten. Trotzdem verzeichnete Q1 2024 einen Rückgang von 1% im Vergleich zum Vorquartal. Die städtischen Gemeinden mit kleinen Agglomerationen verzeichneten den grössten Preisanstieg mit 3.8% im Jahresvergleich, gefolgt von mittelgrossen Agglomerationen mit einem Anstieg von 1.9% innerhalb dieses Zeitraums. Diese Entwicklungen entsprechen der Einschätzung, die in der September-Ausgabe 2023 veröffentlicht wurde, wonach sich in Grossraum Bern und Thun, in der Zentralschweiz (mit Ausnahme von Zug) sowie in Teilen von Aargau und Appenzell Innerrhoden vorteilhafte Makrolagen aufgrund eines guten Gleichgewichts zwischen Nachfrage und Markterhitzung in diesen Regionen entwickeln. Da sich die Immobilienpreise weiterhin in diese Richtung entwickeln, haben diese Gebiete weiterhin ein positives Investitionspotenzial.

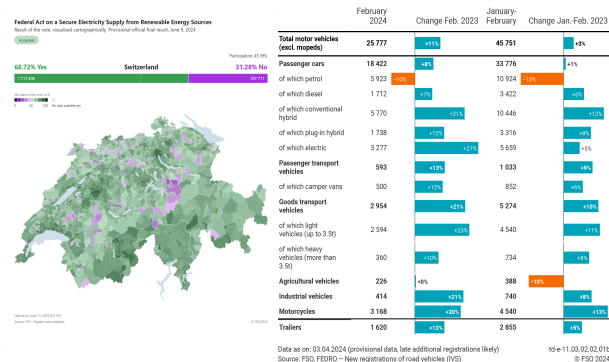


# Schweizer Politik und Wirtschaft



Source: Bundesamt für Landwirtschaft

Die Schweiz hat sich anderen Ländern angeschlossen und mehr Transparenz in Regierungsdaten durch die Open Government Data (OGD)-Initiative umgesetzt. Dadurch können Bürger verfolgen, was in ihrem Land wirklich geschieht, anstatt sich nur auf Aussagen von Politikern und Medien zu verlassen. Zum Beispiel sind die Preise für Eier und andere Lebensmittel etwa viermal so stark gestiegen wie der offizielle Verbraucherpreisindex (CPI). Mit Tools wie dem Portal des Bundesamts für Landwirtschaft (FOAG), das Daten zu den landwirtschaftlichen und Lebensmittelmärkten veröffentlicht, können Nutzer überprüfen, ob ihr persönlicher CPI mit dem veröffentlichten übereinstimmt. Da Daten zu Energie, Mietpreisen, Gesundheitskosten usw. aufgrund der OGD-Initiative öffentlich zugänglich werden, kann der Durchschnittsverbraucher noch weiter profitieren und die offizielle CPI-Zahl mit seinen eigenen Erfahrungen bei Preisänderungen abgleichen.



Source: BFS

Beim Vergleich der Abstimmungsergebnisse für das neue Energiesetz mit den neu zugelassenen Autotypen könnte man zu dem Schluss kommen, dass die Schweizer Bevölkerung zwar grün wählt, aber in der Praxis weiterhin dem alten Paradigma folgt. Angesichts der anhaltenden Beliebtheit von Verbrennungsmotoren bei den meisten Verbrauchern und Verbraucherinnen könnten möglicherweise Diesel- und Hybridfahrzeughersteller eine bessere Investitionsmöglichkeit bieten als reine Elektroautos, insbesondere angesichts ihrer aktuellen Bewertungen und der Wahrscheinlichkeit, dass chinesische Elektrofahrzeugkonkurrenz trotz der neuesten EU-Steuer wahrscheinlich europäische und US-amerikanische Akteure übertreffen wird.

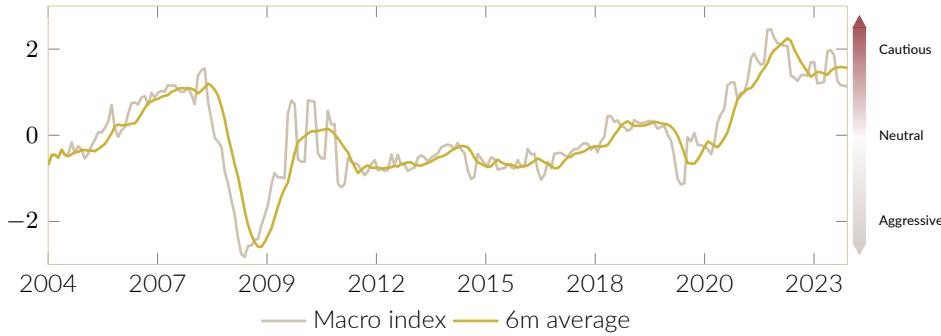
# Schweiz

Die Inflationsraten der Schweiz halten sich weiterhin in der mittleren Spanne des 12-Monats-Zeitraums, während die Arbeitslosenquoten bei 12-Monats-Höchstständen verbleiben. Dennoch scheinen die Gewinnspannen stark zu sein. Die Renditen sind insgesamt wenig inspirierend und die geldpolitische Unsicherheit bleibt hoch. Die Gesamtaussichten sind neutral.

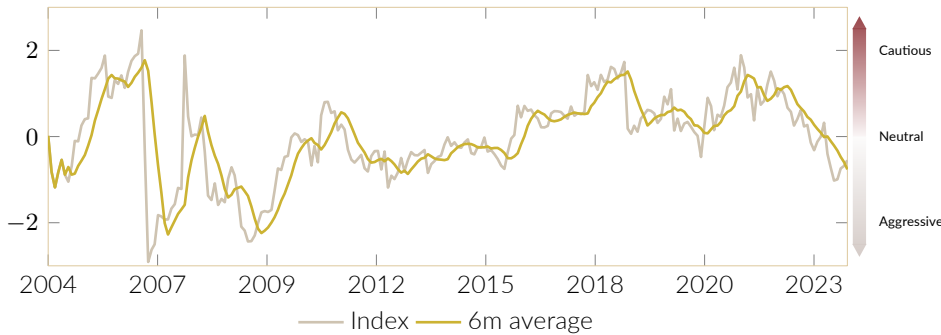
 Switzerland

RISK: NEUTRAL

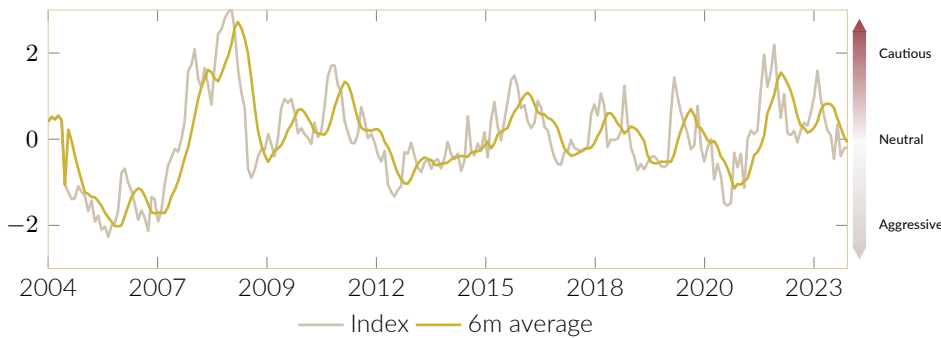
## Konjunktur



## Bewertungsniveau Anlagen



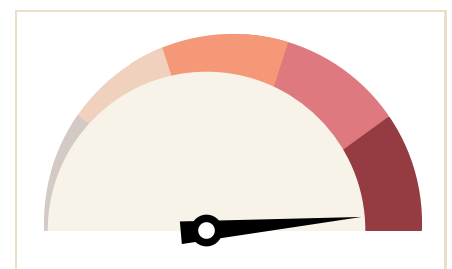
## Marktverhalten



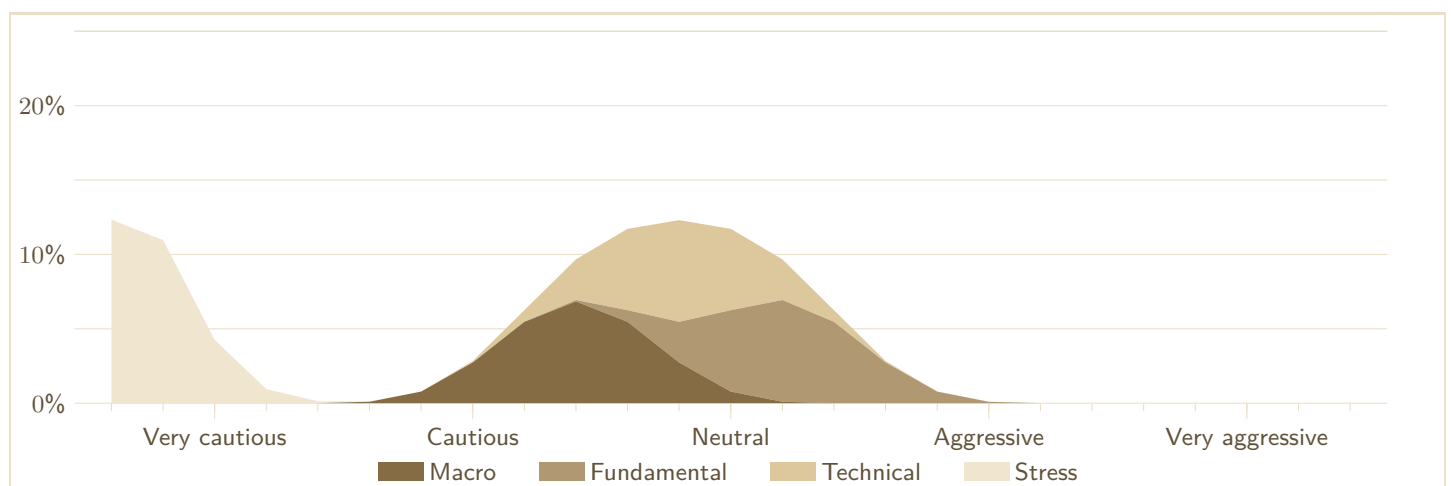
## Makro Statistik



## Geldwertstabilität



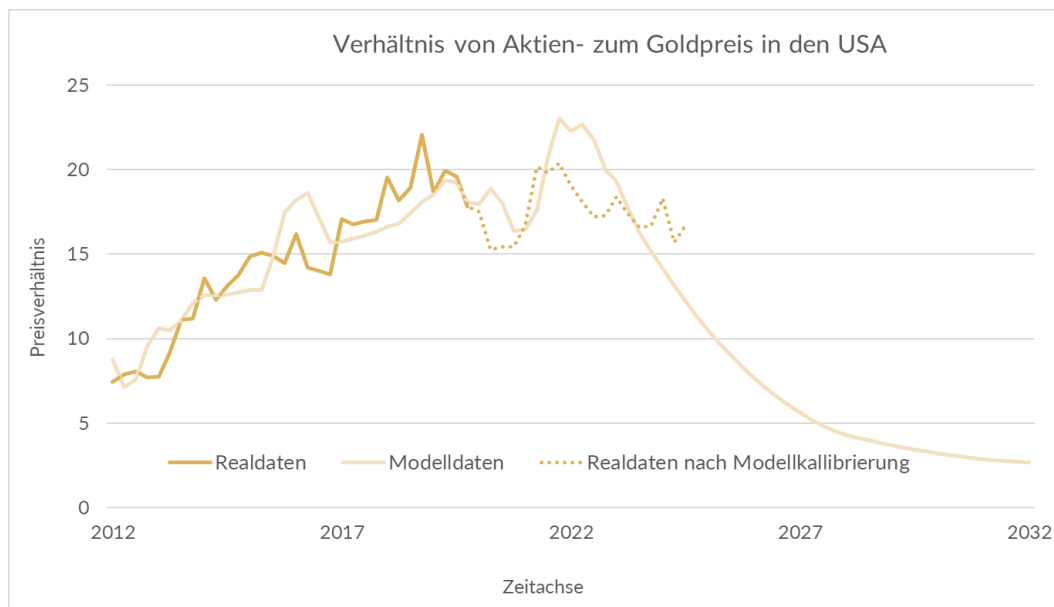
## CH Marktrisikosignal



## Gold-Aktien Prognosemodell

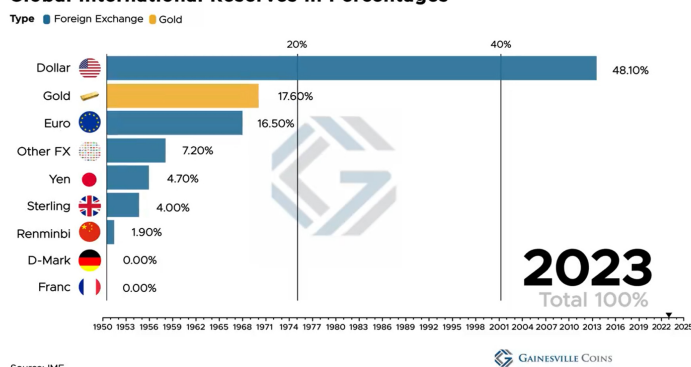
Das derzeitige Niveau der Verschuldung im Vergleich zur Produktion der Realwirtschaft ähnelt der Situation in den germanischen Ländern vor den Weltkriegen in den 1910er Jahren und der Situation in Frankreich vor der Französischen Revolution in den 1790er Jahren.

Auf der Grundlage dieser Daten wird der Höhepunkt der produktiven Anlagen (wie z. B. Aktien) Gold übertreffen. Ab dann prognostiziert das Modell eine Outperformance von Gold gegenüber Aktien (helle Linie). Betrachtet man die realen Daten des Verhältnisses zwischen Aktien und Goldpreis (gepunktete Linie) sieht man, dass der Trend, wobei Gold besser abschneidet als Aktien, bereits Anfang 2022 begann. Ob wir eine weitere Gegenbewegung erleben werden oder nicht, ist derzeit schwer vorherzusagen, aber der langfristige Trend zu einer höheren Goldperformance bleibt eindeutig.



## Gold Story

### Global International Reserves in Percentages



Daten, die bis ins Jahr 1899 zurückreichen, zeigen, dass Gold historisch gesehen bis zu 90% der internationalen Reserven ausmachte. Dieser Wert sank in den 1970er Jahren erheblich und fiel bis auf etwa ~10% in den frühen 2000er Jahren. Allerdings haben bedeutende Goldkäufe durch Zentralbanken seit 2009 dazu geführt, dass der Anteil von Gold an den globalen Reserven allmählich gestiegen ist. Bis Ende 2023 hat Gold den Euro überholt und schliesst zum US-Dollar auf, der auf 48% gefallen ist und somit die nächste Fiat-Währung ist, die herausgefordert wird.

Der Anstieg der Goldpreise in diesem Jahr wird sich weiterhin auf diese Zahlen auswirken. Für einige Länder, wie beispielsweise die Türkei, hat der jüngste Anstieg der Goldpreise nicht nur ihre Reserveverhältnisse verändert, sondern auch zu einer Erhöhung der Gesamtreserven geführt, obwohl ihre Fremdwährungsreserven laut der Zentralbank um 4.3% auf Monatsbasis gesunken sind.

Die Frage, ob Gold seinen derzeitigen Aufschwung, der sich in einer Konsolidierungsphase befindet, fortsetzen wird, wird durch Berichte etwas gedämpft, wonach Banken aus verschiedenen Ländern, die Gold-Futures auf COMEX handeln, ihre Gesamtnetto-Short-Position im frühen Juni um 16% auf 166.903 Kontrakte erhöht haben, was 44.5% aller offenen Positionen entspricht. Ein Teil davon könnte auf Gewinnmitnahmen zurückzuführen sein, aber es scheint, als ob zumindest einige Akteure der Branche ein Sinken der Goldpreise wünschen. Dennoch bleiben die Fundamentaldaten, die den Aufschwung von Gold antreiben, weiterhin stabil und daher ist es wahrscheinlich, dass Gold seinen Aufstieg wieder aufnehmen wird, sobald seine Konsolidierung, die dazu dient, höhere Preisniveaus zu stärken, abgeschlossen ist.